

► *Technische Produktinformation*

# Stockputz WE ❄️

## Wintereinstellung

**villerit - Stockputz WE** zeichnet sich als atmungsaktiver, wasserabweisender und feuchtigkeitsregulierender Oberputz durch seine beschleunigte Festigkeitsentwicklung bei niedrigen Temperaturen aus. Das sehr hohe Wasserrückhaltevermögen garantiert eine lange Offenzeit und ermöglicht so eine einfache und rationelle Verarbeitung. **villerit - Stockputz WE** ist sehr gut maschinengängig.

► *Technische Kurzinformationen*

<b>Mörtelgruppe</b>	P II nach DIN V 18550 CR CS II nach EN 998-1
<b>Struktur</b>	Kratzputz
<b>Anwendung</b>	innen und außen
<b>Körnung</b>	2 mm    3 mm    4 mm    5-6 mm
<b>Verbrauch je qm*</b>	2,5 kg    3,5 kg    4 kg    6,66 kg
<b>Mischungsverhältnis</b>	ca. 10-11 Liter Wasser / Sack je nach gewünschter Struktur
<b>Lieferform</b>	Papiersack            25 kg EURO-Palette        42 Sack Kleincontainer        ca. 1.000 kg Big Bag                ca. 1.000 kg
<b>Farbtonauswahl</b>	villerit - Farbtonkarte Sonderfarbtöne auf Anfrage
<b>maschinengängig</b>	ja
<b>Verarbeitungstemperatur</b>	<b>mindestens +1°C bis +15°C</b>
<b>Beschichtung</b>	villerit-Egalisationsfarbe oder villerit-Siliconharzfarbe, nach frühestens 6 Tagen
<b>Lagerung</b>	trocken, auf Paletten
<b>Lagerzeit</b>	6 Monate nicht überschreiten

\* Angaben sind Richtwerte, die je nach Untergrund und Verarbeitung abweichen

# villerit – Stockputz WE

## Art des Werkstoffes:

**villerit – Stockputz WE** ist ein Mörtel der Mörtelgruppe P II nach DIN V 18550 bzw. CR CS II nach EN 998-1. Er setzt sich zusammen aus Bindemittel nach DIN EN 197-1 und DIN EN 1459-1, geeigneten Sandzuschlägen und Zusatzmitteln.

## Anwendung:

**villerit – Stockputz WE** dient als dekorativer und schützender Oberputz für innen und außen.

## Untergründe:

**villerit – Stockputz WE** kann auf allen geeigneten und tragfähigen Putzgründen, WDV-Systemen sowie Unterputzen der Mörtelgruppe P I, P II, P III und P IV (P I und P IV mit Vorbehandlung) aufgebracht werden. Als systemgerechter Untergrund empfehlen wir villerit-Unterputze oder villerit-Spachtelmassen. Sehr stark saugende und stark sandende Untergründe mit villerit-Tiefengrund verfestigen. Stark saugende und sandende Untergründe der Mörtelgruppe PII und PIII mit villerit-Silikatverdünner vorbehandeln. Mörtel der Mörtelgruppe P I und P IV sowie Gipskartonplatten o.ä. mit villerit-Egalisiergrund vorstreichen. Um Verfärbungen bei Gipskartonbauplatten zu vermeiden, sollten diese mit villerit – GK Sperrgrund vorgestrichen werden. Bei Mischmauerwerk, größeren Putzdicken, für verbürstete Oberflächen oder Strukturputze  $\leq 2$  mm Korngröße (gemäß DIN 18345/18350 VOB Teil C,  $< 3$  mm) sowie auf hochwärmedämmendem Mauerwerk wird eine Gewebespachtelung mit villerit FS 33 und Armierungsgewebe fein und auf WDV-Systemen eine zweite stoßversetzte Gewebearmierung empfohlen.

**Auf villerit-WDV-Systemen, villerit-Baukleber, villerit-FS 33 Spezialspachtel o. ä. muss eine zusätzliche Vergütung eingesetzt werden (bitte bei der Bestellung mitteilen).**

**Der Putzgrund muss saugfähig, trocken und frei von Trennmittel sowie Staub, losen Teilen und Sinterhaut sein. Es sind die Bestimmungen der VOB und der einschlägigen Normen für Putzgrund zu beachten (z. B. VOB Teil C, DIN 18350, DIN V 18550, DIN EN 13914, DIN 55699, DIN 18345).**

## Verarbeitungstemperatur:

**Untergrund- und Lufttemperatur +1°C bis +15°C**

## Verarbeitung:

**villerit – Stockputz WE** kann mit allen gängigen Mischpumpen und Putzmaschinen oder von Hand verarbeitet werden. Bei maschineller Verarbeitung empfiehlt es sich die Maschine auf halbe Leistung umzurüsten. Schläuche mit Kleister oder Kalkbrühe vorbehandeln. Konsistenz mit ca. 10-11 Liter Wasser je Sack, je nach gewünschter Struktur, einstellen. Der gesamte Materialbedarf für eine Fläche ist in einem Arbeitsgang vorzubereiten. **villerit – Stockputz WE** in Kornstärke auftragen und sofort mit Styropor- oder Plasticscheibe kreisförmig, reiben. Um Farbtonunterschiede und Anstöße zu vermeiden, müssen Putzflächen in einem Arbeitsgang ohne Unterbrechung von Eck zu Eck fertiggestellt werden. Maximale Verarbeitungszeit 45 Min. Bei längeren

Arbeitsunterbrechungen muss auf Grund der schnelleren Abbindezeit von Stockputz WE die Putzmaschine gereinigt werden.

## Beschichtung:

**villerit – Stockputz WE** darf erst nach völliger Lufttrocknung, frühestens nach 6 Tagen, mit villerit-Egalisationsfarbe oder villerit-Siliconharzfarbe beschichtet werden.

## Besonders zu beachten:

**villerit – Stockputz WE** darf nicht unter + 5 °C verarbeitet werden. Vor Aufbringen des Oberputzes muss eine ausreichende Standzeit des Unterputzes eingehalten werden.

© Jul 19 villerit-Putzsysteme GmbH, Unterer Dammweg 24-26, 78050 VS-Villingen, Tel.: 07721/9821-0, Fax: 07721/982150.

Vorstehende Angaben wurden nach dem neuesten Stand der Technik erstellt. Da Anwendung und Verarbeitung außerhalb unseres Einflusses liegen, kann eine Rechtsverbindlichkeit hieraus nicht abgeleitet werden. Die allgemein anerkannten und handwerklichen Regeln der Bautechnik sowie die gültigen Normen und Richtlinien sind zu beachten. Mit dieser Ausgabe verlieren die früheren technischen Produktinformationen ihre Gültigkeit.

Keine Fremdstoffe beimischen. Der frische Putz ist mit ausreichenden Maßnahmen vor Witterungseinflüssen (z.B. starke Sonneneinstrahlung, Wind, Regen) zu schützen und gegebenenfalls nachzubehandeln. Alle von Erd- oder Kieselerschüttungen berührten P II Putzflächen sind gemäß DIN 18195 durch Bitumenanstrich und Noppenfolie mit Vlies o.ä. (z.B. villerit Miraflex und Noppenfolie mit Vlies) nach Trocknung bis 5 cm über dem Erdreich Oberkante vor Feuchtigkeit schützen. Im Übrigen gelten die Vorschriften der DIN V 18550 sowie die Richtlinie Fassadensockelputz / Außenanlage, Richtlinie Metallanschlüsse an Putz- und WDV-Systeme, Richtlinie Anschlüsse an Fenster und Rollläden bei Putz, Trockenbau- und WDV-Systeme (Herausgeber: Fachverband der Stuckateure für Ausbau und Fassade) und sind genauestens zu beachten.

Berücksichtigen Sie bei Ihrer Farbauswahl bitte, dass die Art sowie die Struktur des Oberputzes die subjektive Farbwahrnehmung beeinflussen. Farbabweichungen können durch die unterschiedliche Saugfähigkeit des Untergrundes sowie bei feuchter, nasskalter Witterung oder bei starker Sonneneinstrahlung während der Ausführung entstehen. Eine Gewähr für Farbgleichheit zwischen Farbmuster und fertigem Edelputz kann deshalb nicht übernommen werden. Korrekturen können jedoch problemlos mit villerit-Egalisationsfarbe bzw. villerit-Siliconharzfarbe vorgenommen werden. Auf Grund der unterschiedlichen Pigmentierung kann auch bei gleichem Farbton zwischen Putz, Siliconharzfarbe und EG-Farbe ein Farbtonunterschied nicht ausgeschlossen werden.

Bei der Farbgestaltung eines WDVS Objektes muss ein Farbton mit einem Hellbezugswert (HBW) größer 20 % gewählt werden.

Außerdem empfehlen wir eine zusätzliche werkseitige Biozid-Ausrüstung.

## Lagerung:

Sackware trocken, vor Feuchtigkeit geschützt, auf Paletten lagern.

Lagerzeit von 6 Monaten nicht überschreiten.

## Ergiebigkeit:

	pro kg	pro Sack	pro to
Körnung 2,0 mm	0,4 m <sup>2</sup>	10 m <sup>2</sup>	400 m <sup>2</sup>
Körnung 3,0 mm	0,28 m <sup>2</sup>	8,5 m <sup>2</sup>	280 m <sup>2</sup>
Körnung 4,0 mm	0,25 m <sup>2</sup>	7-8 m <sup>2</sup>	250 m <sup>2</sup>
Körnung 5-6 mm	0,15 m <sup>2</sup>	4,5 m <sup>2</sup>	150 m <sup>2</sup>

Angaben sind Richtwerte, die je nach Untergrund und Verarbeitung abweichen.

## Sicherheitsratschläge:

Mineralische Mörtel reagieren mit Wasser alkalisch.

- Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen
- Staub nicht einatmen
- Berührungen mit den Augen und der Haut vermeiden
- Bei Berührungen mit den Augen sofort gründlich mit Wasser abspülen und Arzt konsultieren
- Bei Berührung mit der Haut, sofort abwaschen mit viel Wasser
- Bei der Arbeit geeignete Schutzhandschuhe und Schutzbrille/Gesichtsschutz tragen
- Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder Etikett vorzeigen
- Bei Verschlucken Mund mit Wasser ausspülen (nur wenn Verunfallter bei Bewusstsein ist)

## Qualitätskontrolle:

Nach DIN EN 998-1 unterliegt das Produkt einer Erstprüfung sowie einer kontinuierlichen werkseigenen Kontrolle. Fremdüberwachung durch IFBT Leipzig.